

## Fachspezifische Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang Betriebswirtschaftslehre innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Vom 14. Juli 2010

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 29. November 2010 die von der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften am 14. Juli 2010 auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 6. Juli 2010 (HmbGVBl. S. 473) beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang Betriebswirtschaftslehre innerhalb der Lehramtsstudiengänge gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

### Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnung für die Abschlüsse „Bachelor of Arts“ und „Bachelor of Science“ innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg vom 19. September 2007, deren letzte Änderung am 16. Juni 2010 von der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften beschlossen worden ist, und beschreiben die Module für das Fach Betriebswirtschaftslehre.

### I.

#### Ergänzende Bestimmungen

##### Zu § 1

#### Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

##### Zu § 1 Absatz 3

Das Studium des Unterrichtsfachs Betriebswirtschaftslehre für das Lehramt an Beruflichen Schulen vermittelt den Studierenden

- grundlegende Begriffe und Methoden der Betriebswirtschaftslehre;

- die Fähigkeit, grundsätzliche wirtschaftliche Probleme, Zusammenhänge und Wirkungen mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu erfassen;
- ein grundlegendes Verständnis der Fragestellungen, Perspektiven, Grundannahmen und Modellierungsansätze der Wirtschaftswissenschaften;
- die Fähigkeit, wirtschaftswissenschaftliche Begriffe und Verfahren im Hinblick auf ihre curriculare Relevanz für berufliche Bildungsprozesse zu analysieren.

##### Zu § 1 Absatz 5

Für die bestandene Bachelorprüfung wird der akademische Grad Bachelor of Science (B.Sc.) verliehen.

##### Zu § 1 Absatz 6

Die Durchführung des Teilstudiengangs erfolgt durch den Fachbereich Sozialökonomie der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

### Zu § 4

#### Studien- und Prüfungsaufbau

##### Zu § 4 Absatz 1

Das Studium des Unterrichtsfachs Betriebswirtschaftslehre für das Lehramt an Beruflichen Schulen setzt sich aus 8 Pflichtmodulen im Umfang von insgesamt 39 LP sowie einem Wahlpflichtmodul im Umfang von 6 LP zusammen. Näheres ist den Modulbeschreibungen zu entnehmen.

##### Zu § 4 Absatz 3

Das Abschlussmodul umfasst die Bachelorarbeit. Sie wird mit 10 LP gewichtet. Die Bearbeitungsfrist beträgt 4 Monate.

##### Zu § 4 Absatz 4

Der Teilstudiengang Betriebswirtschaftslehre kann unter Beachtung der nachfolgenden Grundsätze für die Studienplanung im Teilzeitstudium absolviert werden. Hierfür sind die nachfolgenden Regelungen zu beachten:

(1) Teilzeitstudierende müssen ihren veränderten Studierendenstatus unverzüglich der Prüfungsstelle mitteilen (Bescheinigung des Zentrums für Studierende). Der veränderte Status wird von der Prüfungsstelle vermerkt.

(2) Bei einem Teilzeitstudium müssen im Regelfall die für das Vollzeitstudium in den Fachspezifischen Bestimmungen vorgesehenen Module und Leistungspunkte (30 LP) eines Fachsemesters in zwei Hochschulsesemestern absolviert werden. Die im Vollzeitstudium vorgesehene verbindliche Abfolge der Module ist im Regelfall einzuhalten.

(3) Lehrveranstaltungen, die nur im Jahresturnus angeboten werden, sollen bei der ersten Möglichkeit absolviert werden.

(4) In besonders begründeten Härtefällen bzw. bei atypischen Studienverläufen können Teilzeitstudierende mit den jeweiligen Studienfachberatern und mit Zustimmung des Prüfungsausschusses verbindliche individuelle Studienvereinbarungen treffen.

##### Zu § 4 Absatz 10

Das Studium des Unterrichtsfachs Betriebswirtschaftslehre für das Lehramt an Beruflichen Schulen wird durch die Zuordnung der Module zu bestimmten Fachsemestern

strukturiert, und zwar absolvieren die Studierenden die Module in der Regel in den folgenden Semestern:

- Im ersten Fachsemester die Pflichtmodule
- Grundkurs BWL (6 LP),
  - Buchführung (6 LP),
- im zweiten Fachsemester das Pflichtmodul
- Grundkurs VWL (6 LP),
- im dritten Fachsemester die Pflichtmodule
- Grundkurs Recht (6 LP),
  - Statistik I (3 LP),
- im vierten Fachsemester die Pflichtmodule
- Wirtschafts- und Sozialstatistik (3 LP),
  - Kostentheorie und Kostenrechnung (6 LP),
- im fünften Fachsemester die Wahlpflichtmodule
- Marketing Grundlagen (3 LP) und
  - Marketing Vertiefung (3 LP) oder
  - Public Management I (6 LP) oder
  - Personalwirtschaft I (6 LP),
- im sechsten Fachsemester das Pflichtmodul
- Gesellschaftsrecht I (3 LP).

#### Zu § 5

##### Lehrveranstaltungsarten

#### Zu § 5 Absatz 2

Die Lehrveranstaltungen werden in der Regel in deutscher Sprache abgehalten. Näheres ist den Modulbeschreibungen sowie den Vorlesungsankündigungen zu entnehmen.

#### Zu § 10

##### Fristen und Anzahl der Modulprüfungen

#### Zu § 10 Absatz 1

Der erste Prüfungstermin muss als Prüfungsversuch wahrgenommen werden.

#### Zu § 10 Absatz 2

Modulprüfungen für Pflichtmodule sind innerhalb von Fristen zu erbringen. Die Fristen ergeben sich aus dem in der jeweiligen Modulbeschreibung angegebenen Fachsemester, zuzüglich der Anzahl von Fachsemestern, innerhalb derer das Modul ein weiteres Mal absolviert werden kann (Wiederholungsfrist). Bei Modulprüfungen für Pflichtmodule sind innerhalb dieser Frist maximal drei Prüfungsversuche zulässig.

#### Zu § 10 Absatz 6

Modulprüfungen für Wahlpflichtmodule sind innerhalb von Fristen zu erbringen. Die Fristen ergeben sich aus dem in der jeweiligen Modulbeschreibung angegebenen Fachsemester, zuzüglich der Anzahl von Fachsemestern, innerhalb derer das Modul ein weiteres Mal absolviert werden kann (Wiederholungsfrist). Bei Modulprüfungen für Wahlpflichtmodule sind innerhalb dieser Frist maximal drei Prüfungsversuche zulässig.

#### Zu § 13

##### Studienleistungen und Modulprüfungen

#### Zu § 13 Absatz 5

Die studienbegleitenden Prüfungsleistungen sind in der Regel in der Sprache zu erbringen, in der die abzuschließende Veranstaltung angeboten wird.

#### Zu § 14

##### Bachelorarbeit

#### Zu § 14 Absatz 5

Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit ist der Erwerb von Studienleistungen im Umfang von insgesamt mindestens 120 LP. Die Anmeldung zur Bachelorarbeit soll spätestens am ersten Tag des letzten Fachsemesters erfolgen.

#### Zu § 14 Absatz 8

Die Bachelorarbeit wird in der Regel in deutscher Sprache verfasst. Schlägt der Studierende vor, die Arbeit in englischer Sprache zu verfassen, entscheidet der Erstgutachter.

#### Zu § 14 Absatz 9

Die Bachelorarbeit ist eine Hausarbeit im Umfang von etwa 30 Seiten, entsprechend 60 000 Zeichen. Die Bearbeitungszeit beträgt vier Monate ab Zulassung.

#### Zu § 14 Absatz 10

Die Bachelorarbeit ist fristgerecht in zweifacher Ausfertigung sowie auf einem geeigneten elektronischen Speichermedium bei der dezentralen Prüfungsstelle einzureichen. Eine dritte Ausfertigung und eine elektronische Fassung sowie ein Beleg der dezentralen Prüfungsstelle über die fristgerechte Abgabe der Bachelorarbeit ist der zentralen Prüfungsstelle zuzustellen.

#### Zu § 15

##### Bewertungen der Prüfungsleistungen

#### Zu § 15 Absatz 3

Die Fachnote im Teilstudiengang Betriebswirtschaftslehre wird aus dem mit den Leistungspunkten gewichteten Mittel der Modulnoten gebildet.

## II. Modulbeschreibungen

Modultitel: Modultyp:	Grundkurs BWL Pflichtmodul
<b>Lern- und Qualifikationsziele</b>	Das Modul soll in die Grundkategorien und Prozesse ökonomischer Problemlösungs- und Entscheidungsprozesse einführen. Dabei wird auf betriebswirtschaftliche Erkenntnisobjekte und Bewertungsinstrumentarien in theoretischer Analyse und praxisorientiertere Anwendung eingegangen. Den Studierenden wird umfassendes betriebswirtschaftliches Grundwissen vermittelt. Dabei werden stets interdisziplinäre Interdependenzen der VWL, des Rechts und der Soziologie berücksichtigt. Damit soll der Kurs die Studierende in die Lage versetzen, Entscheidungen und Problemlösungen aus ökonomischer Perspektive treffen und bewerten zu können und dabei den mikroökonomischen Blickwinkel zu Gunsten einer gesellschaftlich orientierten Perspektive zu erweitern.
<b>Inhalte</b>	Der Kurs führt in die Geschichte und die Teildisziplinen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre ein. Dabei wird sowohl auf Entscheidungsprozesse der Unternehmensführung und des strategischen Management als auch auf Problemlösungen der Teildisziplinen eingegangen. Im Einzelnen wird die Bestimmung von Formalzielen der Unternehmung und der Konfliktbeziehungen zu Stakeholdern analysiert bevor die Einzeldisziplinen Marketing, Materialwirtschaft und Produktion, Rechnungslegung, Finanzierung und Investition Personal, Organisation sowie Management erarbeitet werden.
<b>Lehrformen</b>	Vorlesungen begleitet durch Tutorien
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit der Module (Pflicht-/Wahlpflicht)</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Betriebswirtschaftslehre für das Lehramt an Beruflichen Schulen
<b>Prüfung</b>	Klausur
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	6 LP
<b>Referenzsemester</b>	1
<b>Angebotszyklus und Dauer</b>	Jedes Semester 1 Semester

Modultitel: Modultyp:	Buchführung Pflichtmodul
<b>Lern- und Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden werden über die wesentlichen gesetzlichen Vorschriften des Rechnungswesens informiert sein und typische Belege, Buchungsverfahren, Bücher sowie den Kontenrahmen als organisatorisches Instrument der Buchführung kennen. Sie sind in der Lage, typische Buchungsvorgänge in einem Industrie-, Handels- bzw. Dienstleistungsunternehmen einschließlich der vorbereitenden Jahresabschlussbuchungen zu entwickeln und zu begründen.
<b>Inhalte</b>	Der Kurs befasst sich mit den Grundzügen der Finanzbuchhaltung. Behandelt werden Aufbau, Funktionsweise sowie gesetzliche Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens. Schwerpunkte des Kurses bilden das Grundkonzept der doppelten Buchführung mit Bestands- und Erfolgskonten, Kontenrahmen, Abschlusskonten und der Umsatzsteuerverbuchung sowie ausgewählte weiterführende Buchungen im Personalbereich, Beschaffungs- und Absatzbereich und Sachanlagenbereich. Die vorbereitenden Jahresabschlussbuchungen mit den Jahresabgrenzungen, den Abschreibungen auf Forderungen und Sachanlagen, die Bildung und Auflösung von Rückstellungen bilden den dritten Schwerpunkt dieses Kurses. Themenschwerpunkte: Stellung und Aufbau der Finanzbuchhaltung im Rahmen des betriebl. Rechnungswesens, Gesetzliche Grundlagen (Handels- und Steuerrecht), Grundlagen der Finanzbuchhaltung: Bestands- und Erfolgskonten, vorbereitende Jahresabschlussarbeiten, Jahresabschluss
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit der Module (Pflicht-/Wahlpflicht)</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Betriebswirtschaftslehre für das Lehramt an Beruflichen Schulen
<b>Prüfung</b>	Klausur
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	6 LP
<b>Referenzsemester</b>	1
<b>Angebotszyklus und Dauer</b>	Jedes Semester 1 Semester

<b>Modultitel: Modultyp:</b>	<b>Grundkurs Volkswirtschaftslehre Pflichtmodul</b>
<b>Lern- und Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden sollen einen Blick für die Entstehungsbedingungen moderner Ökonomien erhalten und wirtschaftstheoretische Erörterungen vor dem Hintergrund realer wirtschaftlicher Entwicklungen zu interpretieren lernen. Zugleich sollen sie Basiskennnisse in Hinblick auf den Gegenstandsbereich, die Grundprobleme der Paradigmen sowie über Fragen nach dem Verhältnis von Wirtschaft und Politik im Fachgebiet Volkswirtschaftslehre erwerben.
<b>Inhalte</b>	Der Kurs beginnt mit den Entstehungsbedingungen kapitalistischer Marktwirtschaften und deren zentralen Grundlagen: Arbeitsteilung und Tausch. Dabei werden die großen theoretischen Entwürfe am Anfang dieser Epoche von Smith, Ricardo bis Marx in ihren Grundzügen vorgestellt. Die anschließenden Teile folgen der üblichen Einteilung in Mikro- und Makroökonomie. In der Mikroökonomie werden neben dem neoklassischen Marktmodell auch Fragen ökonomischer Konzentrationsprozesse, Sonderbedingungen des Arbeitsmarktes sowie das Marktversagen behandelt. In der Makroökonomie werden im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zentrale volkswirtschaftliche Kennzahlen erarbeitet als Grundlage für die Erörterung von Fragen und Problemen eines gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts. Den Abschluss bildet die Kontroverse um eine Beschäftigungspolitik im Lichte konkurrierender theoretischer Ansätze.
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung; begleitet durch Tutorien
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit der Module (Pflicht-/Wahlpflicht)</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Betriebswirtschaftslehre für das Lehramt an Beruflichen Schulen
<b>Prüfung</b>	Klausur
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	6 LP
<b>Referenzsemester</b>	2
<b>Angebotszyklus und Dauer</b>	Jedes Semester 1 Semester

<b>Modultitel: Modultyp:</b>	<b>Grundkurs Recht Pflichtmodul</b>
<b>Lern- und Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden werden mit der Rolle des Rechts in der Gesellschaft vertraut gemacht, insbesondere bei ökonomischen Aktivitäten als Einzelner oder innerhalb einer Gemeinschaft (Gewerkschaft). Dabei sollen sie vor allem seine Regulierungsfunktion bei der Beteiligung am Warenverkehr kennen lernen (Güter, Arbeitskraft) und mit den rechtlichen Grundlagen des BGB und des TVG bekannt gemacht werden. Gleichzeitig sollen sie in die rechtsstaatliche Domestizierung von Staatsgewalt insbesondere anhand des Grundrechtsschutzes eingeführt werden.
<b>Inhalte</b>	Einführung in die Rechtswissenschaften mit Betonung des Privatrechts sowie der Grundrechte und hoheitsrechtlichen Handlungsformen; Rechtsquellen, materielles und formelles, privates und öffentliches Recht; Ansprüche; Überblick über die Methoden der Rechtsanwendung; Gliederung des BGB; Abstraktionsprinzip, Rechtsgeschäftslehre zum Vertrag; Bedeutung einer Willenserklärung; Arbeitsvertrag und Tarifvertrag; Rolle Allgemeiner Geschäftsbedingungen; Recht der Leistungsstörungen; Grundrechtsschutz; Rechtsstaatsprinzip.
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung; begleitet durch Tutorien
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit der Module (Pflicht-/Wahlpflicht)</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Betriebswirtschaftslehre für das Lehramt an Beruflichen Schulen
<b>Prüfung</b>	Klausur
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	6 LP
<b>Referenzsemester</b>	3
<b>Angebotszyklus und Dauer</b>	Jedes Semester 1 Semester

<b>Modultitel: Modultyp:</b>	<b>Statistik 1 Pflichtmodul</b>
<b>Lern- und Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden werden mit zentralen Methoden der deskriptiven Statistik vertraut gemacht und sind in der Lage, deren wichtigste Daten mit Hilfe von Beispielen zu berechnen und fachlich angemessen zu interpretieren.
<b>Inhalte</b>	Ausgehend von grundlegenden Problemen der Erfassung statistischer Daten werden im Kurs eindimensionale Häufigkeitsverteilungen und deren Maße wie Mittelwerte und Streuung hergeleitet und beschrieben. Gleiches geschieht mit Maßen der Konzentration. Darüber hinaus werden bivariate Zusammenhangsmaße behandelt sowie eine Einführung in die Regressionsanalyse gegeben. In allen Fällen werden die jeweiligen Maße anhand von Übungsaufgaben berechnet und interpretiert.
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung mit begleitenden Tutorien
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit der Module (Pflicht-/Wahlpflicht)</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Betriebswirtschaftslehre für das Lehramt an Beruflichen Schulen
<b>Prüfung</b>	Klausur
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	3 LP
<b>Referenzsemester</b>	3
<b>Angebotszyklus und Dauer</b>	Jedes Semester 1 Semester

<b>Modultitel: Modultyp:</b>	<b>Wirtschafts- und Sozialstatistik Pflichtmodul</b>
<b>Lern- und Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden lernen die Möglichkeiten und Grenzen wirtschafts- und sozialstatistischer Daten bei der Interpretation sozialökonomischer Entwicklungen und Ereignisse sowie als Instrumente von politischen Entscheidungen kennen, können diese angemessen beurteilen und für verschiedene Lebenssachverhalte praktisch nutzen.
<b>Inhalte</b>	<p>Wirtschafts- und Sozialstatistik ist ein Zweig der angewandten Statistik. Sie hat große praktische Bedeutung in der Wissenschaft und in der Politikberatung. Daten aus der Wirtschafts- und Sozialstatistik prägen Diskussionen und Entscheidungen in der Wirtschafts- und Finanzpolitik (Arbeitsmarkt, Steuern- und Finanzen, Staatshaushalt etc.), der Sozial- und Gesundheitspolitik, bei Bildung und Familie, sowie der Umweltpolitik.</p> <p>Wirtschafts- und Sozialstatistik dient auch der Erfolgsmessung politischer Entscheidungen. Dabei stehen wirtschafts- und sozialstatistische Daten der Ämter des Bundes und der Länder grundsätzlich allen Teilen der Bevölkerung (nahezu) kostenlos zur Verfügung – insofern haben wirtschafts- und sozialstatistische Ergebnisse auch eine demokratische Funktion.</p> <p>Es wird ein Überblick über die verschiedenen Gegenstände der (insbesondere amtlichen) Wirtschafts- und Sozialstatistik geliefert und es wird (Stichwort: Konjunkturbeobachtung) ein erster Einblick in die wissenschaftliche und politische Nutzung wirtschaftsstatistischer Daten gewährt.</p> <p>Die Veranstaltung wird im Wesentlichen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Statistischen Amtes Nord (Hamburg und Kiel) und dem HWWI getragen. Die Einführung sowie die Klausurvorbereitung erfolgt durch Mitglieder des Lehrkörpers des Fachbereiches Sozialökonomie.</p> <p>Der Kurs soll die Integration von theoretischen und (berufs-)praktischen Grundkenntnissen in Statistik befördern.</p>
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung mit Lehrgespräch
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit der Module (Pflicht-/Wahlpflicht)</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Betriebswirtschaftslehre für das Lehramt an Beruflichen Schulen
<b>Prüfung</b>	Klausur
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	3 LP
<b>Referenzsemester</b>	4
<b>Angebotszyklus und Dauer</b>	Jedes Semester 1 Semester

<b>Modultitel:</b> <b>Modultyp:</b>	<b>Kostentheorie und Kostenrechnung</b> <b>Pflichtmodul</b>
<b>Lern- und Qualifikationsziele</b>	Das Modul soll den Studierenden die unterschiedlichen Kostenrechnungssysteme verdeutlichen. Auf Grund dieser Einführung sind die Studierenden in der Lage, in speziellen Entscheidungssituationen alternative Kostenrechnungen zielführend anzuwenden und aufzubauen.
<b>Inhalte</b>	In einem kostentheoretischen Teil werden zunächst Kenntnisse von Kostenabhängigkeiten vermittelt, die zum Verständnis der Kostenrechnung notwendig sind. Danach werden Techniken erläutert zur Abrechnung der Höhe der Kosten bei Kostenarten, Kostenstellen und Kostenträgern, jeweils auf Basis einer Vollkostenrechnung. Mit Hilfe der anschließenden Teilkostenrechnung werden Möglichkeiten gezeigt zur Optimierung von Kosten und Leistungsprogrammen. Die nachfolgende Plankostenrechnung bildet die Grundlage für ein Kostencontrolling ebenso wie die Prozesskostenrechnung.
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung mit Übungen begleitet durch Tutorien
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit der Module (Pflicht-/Wahlpflicht)</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Betriebswirtschaftslehre für das Lehramt an Beruflichen Schulen
<b>Prüfung</b>	Klausur
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	6 LP
<b>Referenzsemester</b>	4
<b>Angebotszyklus und Dauer</b>	Jedes Semester 1 Semester

<b>Modultitel:</b> <b>Modultyp:</b>	<b>Marketing Grundlagen</b> <b>Wahlpflichtmodul</b>
<b>Lern- und Qualifikationsziele</b>	Es soll ein Verständnis für Marketing als funktionsübergreifendes Konzept einer marktorientierten Unternehmensführung vermittelt werden. Die Studierenden werden mit den Grundlagen sämtlicher Marketingbereiche vertraut gemacht. Den betrieblichen Entscheidungsprozessen folgend sollen sie die Besonderheiten der Marketingplanung, der Marktforschung und der Zusammenstellung eines jeweils geeigneten Marketingkonzeptes kennenlernen. Ziel ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, die unterschiedlichen Marketinginstrumente zu bewerten und kritisch analysieren zu können. Das Ergebnis, der geeignete Marketingmix, bildet die Basis für weitere Vertiefungen.
<b>Inhalte</b>	Nach einer ausführlichen Begriffsklärung wird die Planung von Marketingentscheidungen vorgestellt. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Marktforschung, welche notwendige Informationen für zu treffende unternehmenspolitische Entscheidungen liefert. Diese Auswahlentscheidung betreffen alle vier klassischen Bereiche des Marketing, nämlich Produktpolitik, Preispolitik, Distributionspolitik sowie Kommunikationspolitik. Die Veranstaltung stellt detailliert die jeweiligen Instrumente vor und diskutiert deren Besonderheiten und Eignung.
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung; praktische Übungen
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit der Module (Pflicht-/Wahlpflicht)</b>	Wahlpflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Betriebswirtschaftslehre für das Lehramt an Beruflichen Schulen
<b>Prüfung</b>	Klausur oder Hausarbeit
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	3 LP
<b>Referenzsemester</b>	5
<b>Angebotszyklus und Dauer</b>	Jedes Semester 1 Semester

<b>Modultitel:</b>	<b>Marketing Vertiefung</b>
<b>Modultyp:</b>	<b>Wahlpflichtmodul</b>
<b>Lern- und Qualifikationsziele</b>	Aufbauend auf Teilmodul „Grundlagen des Marketings“, sollen die Studierenden in dieser Veranstaltung das Gelernte auf Besonderheiten unterschiedlicher Branchen übertragen. Dabei werden sie in die Lage versetzt, unterschiedliche Bewertungskriterien jeweils angemessen zu gewichten, um in diesen besonderen Fällen eine adäquate Entscheidung für spezifische Unternehmenssituationen treffen zu können. Außerdem lernen die Studierenden ihre Konzepte und ihr Wissen in andere Branchen zu transferieren und dieses in geeigneter Form in Plenumsveranstaltungen zu vertreten und sich dem Diskurs der anderen Teilnehmer zu stellen.
<b>Inhalte</b>	Im ersten Teil der Veranstaltung werden unterschiedliche Branchen und ihrer Besonderheiten vorgestellt. Neben den klassischen Differenzierungen werden bei der Auswahl der Branchen auch aktuelle Relevanz und Wünsche der Studierenden berücksichtigt. Im Anschluss an diese theoretischen Argumentationen stellen die Studierenden in Präsentationen im Plenum die von ihnen entwickelten Konzepte vor. Diese Präsentationen bilden dabei die Basis für kritische Analysen und Diskurse.
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung und Präsentationen
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit der Module (Pflicht-/Wahlpflicht)</b>	Wahlpflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Betriebswirtschaftslehre für das Lehramt an Beruflichen Schulen
<b>Prüfung</b>	Klausur oder Hausarbeit
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	3 LP
<b>Referenzsemester</b>	5
<b>Angebotszyklus und Dauer</b>	Jedes Semester 1 Semester

<b>Modultitel:</b>	<b>Public Management I</b>
<b>Modultyp:</b>	<b>Wahlpflichtmodul</b>
<b>Lern- und Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden werden befähigt die Strukturen wirtschaftlichen Handelns im öffentlichen Sektor zu verstehen und vor allem auch die spezifischen Unterschiede zwischen dem öffentlichen und dem privaten Sektor zu erkennen, weshalb nicht einfach Methoden und Modelle aus der Privatwirtschaft auf die öffentlichen Verwaltungen und Unternehmen übertragen werden können. Die Studierenden sollen ein Verständnis für die Notwendigkeit eines Public Managements im öffentlichen Sektor bekommen und in der Lage sein, den geeigneten Management- und Reformbedarf zu erkennen und zu bewerten.
<b>Inhalte</b>	I. Öffentliche Aufgaben und Aufgabenerfüllungsträger: Einführung in Public Management; Der Begriff Wirtschaftlichkeit; Theorie der öffentlichen Aufgabe; Aufgabenerfüllungsträger. II. Öffentliche Unternehmen als Träger öffentlicher Aufgaben: Institutionelle Merkmale und Tätigkeitsbereiche; Legitimationsansätze; Rechtsformen öffentlicher Unternehmen; Public Private Partnership; Outsourcing; Privatisierung; Öffentliche Unternehmen und öffentliches Vergabewesen; Entwicklungen. III. New Public Management (NPM): Theoretische Grundlagen des NPM; Einführung in das NPM; Marktmechanismen und Wettbewerb in öffentlichen Verwaltungen; Instrumente des NPM; Doppik vs. Kameralistik.
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung, Gastvorträge von Praktikern
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit der Module (Pflicht-/Wahlpflicht)</b>	Wahlpflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Betriebswirtschaftslehre für das Lehramt an Beruflichen Schulen
<b>Prüfung</b>	Klausur oder Hausarbeit
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	6 LP
<b>Referenzsemester</b>	5
<b>Angebotszyklus und Dauer</b>	Jedes Semester 1 Semester

<b>Modultitel: Modultyp:</b>	<b>Personalwirtschaft I Wahlpflichtmodul</b>
<b>Lern- und Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden werden mit dem Lebenszyklusmodell der Personalwirtschaft von der Personalauswahl bis zum Ausscheiden von MitarbeiterInnen (Personelle Leistungsbereitstellung) bekannt gemacht. Außerdem sollen sie unterstützende Prozesse (Leistungserhalt und -förderung; Informationssysteme der Personalwirtschaft) kennen lernen. Wichtige Rahmenbedingungen der Personalwirtschaft wie der Wandel des Beschäftigungssystems, die betriebliche Anwendung des Arbeitsrechts, E-HRM, tarifliche Entwicklungen etc. werden vorgestellt. Die Studierenden werden in die Lage versetzt: (1) wissenschaftliche und statistische Aussagen zur Personalwirtschaft zu interpretieren; (2) die verschiedenen Phasen der Personalwirtschaft und die unterstützenden Prozesse anhand konkreter Beispiele zu bewerten; (3) Prozesse der Personalauswahl und Personalentwicklung einschätzen zu können; (4) Sich in vertiefende Fragestellungen der Personalwirtschaft (bspw. E-HRM, Vergütungsmanagement) einzuarbeiten.
<b>Inhalte</b>	Personalwirtschaft als Teil der Betriebswirtschaftslehre; der „Kreislauf der Personalwirtschaft“, Personelle Leistungsbereitstellung( Personalbedarfsplanung, Personalbeschaffung, Personaleinsatzplanung); Personalentwicklung, Personalfreisetzung, Rechtsgrundlagen der Personalwirtschaft, individual- und kollektivrechtliche Regelungen, Organisation der Personalwirtschaft, interne und externe Arbeitsmärkte, Formen der Beendigung von Arbeitsverhältnissen, Elektronische Personalwirtschaft, Verhaltenswissenschaftliche Perspektive auf das Arbeitnehmerverhalten, Motivation im Arbeitsprozess, Personalführung, Betriebliche Anreizsysteme, Betriebliche Sozialarbeit, Gesundheitsförderung, Personalcontrolling, Organisation von Personaldaten, Personalinformationssysteme und Datenschutz, Personalbeurteilung, das Arbeitszeugnis, Neue Ansätze in der Vergütungspolitik
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung mit praktischen Übungen
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit der Module (Pflicht-/Wahlpflicht)</b>	Wahlpflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Betriebswirtschaftslehre für das Lehramt an Beruflichen Schulen
<b>Prüfung</b>	Klausur (180 Minuten) oder Referate mit schriftlicher Ausarbeitung
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	6 LP
<b>Referenzsemester</b>	5
<b>Angebotszyklus und Dauer</b>	Jedes Semester 1 Semester

<b>Modultitel: Modultyp:</b>	<b>Gesellschaftsrecht I Pflichtmodul</b>
<b>Lern- und Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, eine interessengerechte Rechtsformwahl unter Berücksichtigung tatsächlich bestehender Umstände zu treffen. Dazu erlangen sie die Grundkenntnisse und lernen die wesentlichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Gesellschaftsformen kennen. Die Studierenden werden in die Lage versetzt zu erkennen, wann Probleme bestehen und wie diese zu bewältigen sind. Sie sollen einen Kompass erhalten, der ihnen hilft, selber Lösungen zu finden oder auch zu erkennen, wann sie in der Praxis Expertenrat einholen müssen.
<b>Inhalte</b>	Die Veranstaltung behandelt die Grundlagen sowohl des Personengesellschaftsrechts als auch des Kapitalgesellschaftsrechts. Die verschiedenen Strukturen der Gesellschaftsformen werden in Hinblick auf die wesentlichen Fragenkreise wie z. B. Gründung, Gesellschaftskapital, Vertretung, Geschäftsführung, Haftung, Gesellschafterwechsel dargestellt und verglichen. Behandelt werden ferner die allgemeinen Rechtsinstitute des Gesellschaftsrechts, etwa die gesellschaftsrechtliche Treuepflicht. Fragen des internationalen Gesellschaftsrechts, insbesondere der Problematik der Ltd. in Deutschland, werden mitbehandelt.
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit der Module (Pflicht-/Wahlpflicht)</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Betriebswirtschaftslehre für das Lehramt an Beruflichen Schulen
<b>Prüfung</b>	Klausur (90 Minuten), Referat oder Hausarbeit
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	3 LP
<b>Referenzsemester</b>	6
<b>Angebotszyklus und Dauer</b>	Jährlich 1 Semester

<b>Modultitel: Modultyp:</b>	<b>Abschlussmodul Wahlpflichtmodul</b>
<b>Lern- und Qualifikationsziele</b>	Befähigung eine wissenschaftliche Fragestellung selbstständig unter Berücksichtigung des erworbenen Theorie- und Methodenwissens zu bearbeiten
<b>Inhalte</b>	Vertiefte Bearbeitung einer betriebswirtschaftlichen Fragestellung
<b>Lehrformen</b>	Hausarbeit
<b>Unterrichtssprache</b>	i.d.R. Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	120 LP
<b>Verwendbarkeit der Module (Pflicht-/Wahlpflicht)</b>	Verwendbar als Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Betriebswirtschaft für das Lehramt an beruflichen Schulen
<b>Modulprüfung</b>	Bachelorarbeit im Umfang von 30 Seiten, entsprechend 60 000 Zeichen (10 LP)
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	10 LP
<b>Dauer</b>	4 Monate

**Zu § 23****Inkrafttreten**

Diese fachspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach der Genehmigung durch das Präsidium der Universität Hamburg in Kraft. Sie gelten für Studierende, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2007/2008 aufgenommen haben.

Hamburg, den 29. November 2010

**Universität Hamburg**

Amtl. Anz. S. 104